S-01-008

Erhöhung der Anzahl der Antragsteller*innen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (KV Plön)

Änderungsantrag zu S-01

Von Zeile 7 bis 11:

Antragsberechtigt sind ~~**... für eigenständige Anträge 0,1 Prozent der Mitglieder, für Änderungsanträge 0,05 Prozent der Mitglieder – gerundet auf den nächsten Zehntausender - ,** die gemeinschaftlich einen Antrag stellen, sowie die Bundesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND und der Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND~~20 Mitglieder... , die gemeinschaftlich einen Antrag stellen, sowie die Bundesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND,der Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND und der Bundesvorstand der GRÜNEN ALTEN.

Begründung

Vom derzeitigen Grünen-Bundesvorstand wird regelmäßig beklagt, dass es viele Anträge und Änderungsanträge zu unseren Wahlprogrammen gibt. Dabei sind es doch **gerade diese vielen sachkundigen, engagierten Ergänzungen und Konkretisierungen**, die dazu führen, dass unsere Grünen-Wahlprogramme so gut werden wie sie nur können. Setzen wir die Anzahl der nötigen Unterstützer*innen hoch, dann erschweren wir die demokratische Beteiligung gerade für diejenigen insbesondere neuen Parteimitglieder, die noch nicht so gut vernetzt sind, das sollten wir auf keinen Fall tun, es wäre das falsche Zeichen und schwächt eines unserer leider schon geschwächten Identifikationselemente: Die faire Chance auf Beteiligung, auf allen Ebenen.

Was wäre denn die Folge? Wir hätten weniger Anträge und Änderungsanträge als derzeit, aber was, wenn gerade einige gute fehlen, vielleicht auch zu Nischenthemen, für die sich nicht so einfach Unterstützer*innen finden lassen? Und jetzt kommt es: Die Quoren sollen auf Stand heute 120 Unterstützer*innen angehoben werden, Tendenz steigend. **Eine Versechsfachung der Quoren**, das schaffen vielleicht noch Leute in zig Email-Verteilern und Diskussionsforen, also z.B. ich. Aber selbst ich hätte bei einigen Themen Probleme, wenn es um Fragen jenseits der Klimakatastrophe geht. Aber weil es hier nicht um mich geht, sondern um alle und um unsere Basisdemokratie, müssen wir dafür kämpfen, dass alle weiterhin mitmachen dürfen und nicht nur die am besten vernetzten und die allerwichtigsten Themen. **Und weil wir bisher die Grünen-Alten benachteiligen schlagen wir hiermit vor, dass der Bundesvorstand bzw. Vorstand der Grünen Alten auch Anträge zur BDK stellen darf, genau wie der Bundesvorstand der Grünen Jugend:** https://www.gruenealte.de/ueber-uns/der-vorstand/

Geht es denn auch ohne eine Anhebung der Quoren? Ja, genau das: Ich habe dem Bundesvorstand schon vor Jahren den Vorschlag gemacht, die Antragsteller*innen-Treffen rechtzeitig vor der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) durchzuführen, etwa per Videokonferenz, dann wäre die Antragslage auf der BDK klar. **Lösungen suchen OHNE demokratische Beteiligungsmöglichkeiten zurückzufahren, das ist richtig GRÜN.** Damit die Chancen dazu steigen, sei diese Option unserem Bundesvorstand hiermit erneut vorgeschlagen.

weitere Antragsteller*innen

Barbara Poneleit (KV Forchheim); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Julia Eberz (KV Frankfurt); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Moritz Sorg (KV Freiburg); Daniel Lübbert (KV Berlin-Kreisfrei); Moritz Jungeblodt (KV Frankfurt); Kevin Chen (KV Stuttgart); Stephan Wiese (KV Lübeck); Konrad Hentze (KV Bonn); Jona Finn Jäker (KV Mark); Sebastian Mey (KV Halle); Reinhard Loos (KV Erfurt); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Lene Greve (KV Hamburg-Altona); Gerd Limbeck (KV Rhein-Sieg); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Eckhart Klein (KV Göppingen); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Christian Kokot (KV Mansfeld-Südharz); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Julia Burkhardt (KV Münster); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Tim Sedlmaier (KV Garmisch-Partenkirchen); Jens Polster (KV Celle); Gregor Simon (KV Bergstraße); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Tom Ritter (KV Teltow-Fläming); Zohra Mojadeddi (KV Hamburg-Wandsbek); Kristin Kosche (KV Rhein-Lahn); Felix Bohnacker (KV Bodenseekreis); Barbara Judith Bruhn (KV Hohenlohe); Svenja Horn (KV Hamburg-Mitte); Jan Manske (KV Celle); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); Hermann Josef Pilgram (KV Aachen); Jens (Jan) Erdmann (KV München); Steffen Pichl (KV Fulda); Claudia Laux (KV Ahrweiler); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Andreas Müller (KV Essen); Janine Ivancic (KV Aachen); Andreas Jannek (KV Reutlingen); Robert Wlodarczyk (KV Herzogtum Lauenburg); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Udo Hansen (KV Flensburg); Maximilian Kowol (KV Ostprignitz-Ruppin); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Klaus Feurich (KV Bielefeld); Wilfried Boehling (KV Stade); John Liebau (KV Wittenberg); Thorsten Duhn (KV Oldenburg-Stadt); Joachim Fuchs (KV Stade); Eva Becher (KV Potsdam); Maria Regina Feckl (KV Erding); Sebastian Krieg (Wartburgkreis/Stadt Eisenach RV); Miriam Schönle (Erlangen-Stadt KV); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Lena Gumnior (KV Verden); Elke Struzena (KV Fürstenfeldbruck); Thorge Babbe (KV Chemnitz); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Ulf Dunkel (KV Cloppenburg); Tanja Potzler (KV Bayreuth-Land); Christoph Behnke (KV Stade); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Andreas Saakel (KV Lahn-Dill); Martin Schmidt (KV Chemnitz); Simone Stolz (KV Lahn-Dill); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Volker Beer (KV Borken); Sandra Deutschbein (KV Stade); Benjamin Schröder (KV Stade); Dierk Helmken (KV Heidelberg); Stefan Schubert (KV Solingen); Ulrike Bues (KV Pinneberg); Angelika Uminski-Schmidt (KV Wolfenbüttel)